

Mitteldeutsche Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 32

Schiffahrt, Verlag v. Deichert, Merseburg, Dittler-
str. 4, Fernr. 2101 u. 2102, Telegr.-Nr. 2, Exedient.
Im Falle des Gesamt- (Betriebs-)Versagens behält
sich Anrecht auf Lieferung ab. Rückbestellung.

Merseburg, Donnerstag, den 7. Februar 1935

Monat. Bezugspreis 1,75 RM, und 0,25 RM
Zustellgebühr. — Anzeigenpreise nach Tarif.
Beilagen: 4 u. 8 Blatt 24.

Einzelpreis 10 Pf.

Verhaftungen in Paris

Jahrestag der Straßenkämpfe ruhig verlaufen

Der Jahrestag der vorjährigen Pariser Februar-Unruhen ist aufolge der außerordentlichen politischen Sicherungsmaßnahmen ruhig verlaufen. Ammerstlich kam es auf dem Place de la Concorde und dem Place de St. Michel zu starken Menschenansammlungen. Am Vormittag legten die Hinterbliebenen der Angehörigen der Opfer der vorjährigen Straßenumkämpfe am Place de la Concorde Blumen und Kränze nieder. In der Rot-Dame-Kirche fand die amtliche kirchliche Trauerfeier statt, an der Ministerpräsident Laval teilnahm. Bei diesem Gottesdienst erlegten sich fünf Jüdischen. Ein Mitglied der Action Française hatte es verstanden, während der Anrede bis zum Ministerpräsidenten zu gelangen. Als er ihn erreicht hatte, rief er laut: „Vergeltung für den 9. August 1914.“ Der Mann wurde sofort festgenommen und abgeführt. Als der Wagen des Ministerpräsidenten nach dem Gottesdienst den Vorplatz vor der Notre-Dame-Kirche verließ, veranfaßten dort versammelte Camels die Woi ein Hohn- und Pfeifenspektakel.

Es ist in den letzten Nachmittagen verurteilt worden, um dort Kundgebungen zu veranstalten. Die Polizei hatte jedoch von dieser Aktion erfahren und die Kommunisten, die der Polizei am 1. Februar in der Nähe des Hauptbahnhof in Empfang genommen. Auf diese Weise wurden etwa 500 Verhaftungen durchgeführt. Fast sämtliche Verhafteten waren im Besitz von Revolvern oder Schusswaffen. Gegen 2 Uhr nachts zählte man ungefähr 1200 Verhaftungen.

Dominionstellung für Indien

Nach der Wahl von Bovertee.

Bei der Einbringung der zweiten Lesung der indischen Gesetzesvorlage hielt der Staatssekretär für Indien, Sir Samuel Hoare, eine große Rede, in der er die Stellung der britischen Regierung folgendermaßen erklärte: Sie stehe fest zu dem Versprechen, das in der Präambel vom Jahre 1919 enthalten ist, und zu der Aufzählung, die der Vizekönig von Indien für im Jahre 1929 gegeben hat, wonach das natürliche Ergebnis des Fortschritts Indiens, wie er hier in Aussicht genommen ist, die Erzielung der Dominionstellung ist.

Das Ereignis des Tages in London ist das Ergebnis der parlamentarischen Erörterung in der House of Commons, die am 6. Februar eine Arbeiterpartei in diesem Wahlfreie als Sieger hervorgegangen ist. Der offizielle Regierungskandidat und der Unabhängige Kandidat, haben zusammen 8735 Stimmen mehr erhalten als der Regierungskandidat. Randolph Churchill erklärte, er werde in den nächsten Monaten einen besonderen konventionellen Verein in Bovertee gründen und sich um die Aufnahme in den Stadtrat bewerben.

Lärm im Unterhaus

Die Königsfamilie „Parasiten“ beschimpft.

Im englischen Unterhaus kam es am Dienstag im Laufe der Debatte über die Arbeitslosenunterstützung zu wüsten Schimpfen, als ein Abgeordneter der Arbeiterpartei im Zusammenhang mit den Aufwendungen für die Familie des Königs die Mitglieder des englischen Königshauses als „Parasiten“ bezeichnete. Auch nach einem Ordnungsrufe fuhr er mit seinem Protest gegen die Ausgaben für die königliche Familie fort und wandte sich vor allem gegen die hohen Ausgaben, die zum Unterhalten der Regierungsfamilie Königs Georgs V. gemacht werden müßten.

Englands Heereshaushalt

„Morningpost“ erwartet starke Erhöhung.

Die „Morningpost“ erwartet, daß der Heereshaushalt für das Finanzjahr vom April 1935 bis März 1936 eine Erhöhung um ungefähr 80 Millionen Pfund Sterling gegenüber dem Vorjahr aufweisen werde. Die Mehraufwendungen sind mit der Beschaffung von modernem Artilleriematerial, besonders Motorfahrzeugen, mit der Ausgestaltung der Luftabwehr und der Vergrößerung der Territorialarmee im Zusammenhang.

Abjagen an die Sowjets

USA schränkt die diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion ein

Als Folge des Abbruchs der amerikanisch-sowjetischen Schuldverhandlungen hat das Washingtoner Weiße Haus gestern eine demonstrative Einschränkung der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion angeordnet. Der Marineattaché sowie der Luftattaché werden aus Moskau zurückgezogen. Das amerikanische Generalkonsulat in Moskau wird vollkommen aufgesperrt, und das Personal der amerikanischen Botschaft wird erheblich eingeschränkt.

Die beläufige Kammer lehnte die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Sowjetland mit 85 gegen 73 Stimmen bei 2 Enthaltungen im Sinne der Regierung ab.

„Vernichtung des Privateigentums“

Die künstliche Grundlage des Sowjetstaats. Die Sowjetbehörden veröffentlichen die Erklärung des Sekretärs des Präbiums des Volkswirtschaftsausschusses der Sowjetunion, Jenu-

kis, über die Veränderung der Bundesverfassung der Sowjetunion. Die entscheidende Bedeutung der Erklärungen Jenukis lag in der Tatsache, daß er die unbedingte Eiderstellung der „Vernichtung des Privateigentums“ als die künstliche Grundlage des Sowjetstaats bezeichnete. Außerdem wurde in der neuen Verfassung auch die kollektive Leitung der Kommunisten gewollt und durch die persönliche Verantwortung ersetzt werden.

Belgrader Stupischina aufgelöst

Neuwahlen innerhalb dreier Monate.

Der Regentchaftsrat hat das jugoslawische Parlament, die Stupischina, aufgelöst und wird innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten Neuwahlen ausführen. Die Mandatsperiode des gegenwärtigen Parlaments wäre normalerweise im September dieses Jahres abgelaufen. Die Neuwahlen werden nach dem bisherigen Brauch, das Votumwahl und öffentliche Stimmabgabe vor sich, abgehalten und voraussichtlich auf Anfang Mai angelegt werden.

Der „Berg des Schreckens“

soll von einer neuen deutschen Expedition 1936 bezwungen werden

Erwin Schneider, der Teilnehmer an der deutschen Himalaja-Expedition 1934, hat dem „Berl. Volksanz.“ Näheres über die bevorstehende neue deutsche Himalaja-Expedition berichtet. Zwar seien, so sagte er, Nachrichten über einen Aufbruch in den nächsten Monaten noch vertriebt, doch aber ein zweiter Aufbruch auf den „Berg des Schreckens“, den Nanga Parbat, erfolgen wird, sehr fest. Die Finanzierung ist bereits sichergestellt; jedoch ist es noch unklar, die Einreiseerlaubnis zu bekommen.

Die Eingeborenen von Kashmir sehen jeder Einreise von Europäern heftigen Widerstand entgegen, und es sei daher kaum zu erwarten, daß man noch bis Mitte April nach Kashmir kommen könne. Ein späterer Termin komme aber nicht in Frage. Gerade der letzte Versuch habe gezeigt, daß man im Juli am Nanga Parbat nicht mehr mit alpinem Wetter rechnen könne. Der Angriff auf den Gipfel müße, wenn er überhaupt Aussicht auf Erfolg haben solle, spätestens in der zweiten Hälfte des Monats Juni durchgeführt werden. Die Geländedauer

der Expedition berechnet man mit etwa 10 Wochen. Aller Voraussicht nach wird der nächste Angriff auf den Nanga Parbat daher erst im nächsten Jahre erfolgen.

Keine Empfänge beim Führer

wegen wichtiger politischer Besprechungen.

Die beim Führer für die nächsten 10 Tage angelegten Empfänge fallen wegen wichtiger politischer Besprechungen aus.

Habsburger Frage in London?

Der österreichische Kanzler Dr. Schuschnigg und sein Außenminister Berger-Edenberger werden London demnächst einen zweitägigen Besuch abgeben. Beide treffen hier am 24. Februar ein. „Queen Elizabeth“ will müßen, daß Schuschnigg die Möglichkeit einer Wiedereröffnung der Habsburger mit der britischen Regierung erörtern werde.



Sechs Brüder im Reichsheer.

Es dürfte selten vorkommen, daß ein Elternpaar behaupten kann, daß sechs Söhne im Reichsheer Dienst tun, wie dies der Pensionist Joseph Kleppermeyer und seine Frau Veronika in Ingolstadt, a. d. Donau von sich sagen dürfen. Unser Bild zeigt die sechs Brüder Kleppermeyer in den Uniformen ihrer Truppenteile.

Und nun — ?

Von unserm ständigen Londoner Mitarbeiter Werner Crome.

England hat diesmal ein ungewöhnlich aufregendes Weetend gehabt. Bis in die tiefste Nacht hinein haben die Minister bei ihren Beratungen gesessen, die Journalisten in den Vorzimmern und an den Telefonen — und über dem ganzen Lande lag eine Spannung höchster Erwartung. Seit die ersten Nachrichten von der ebenlo plötzlichen und unerwarteten Zusammenberufung des Kabinetts am 2. Februar, die die Presse durch den irrenden, wurde man, daß irgendetwas ganz Besonderes sich ereignen würde. Man mußte, daß die Franzosen das englische Kabinett gedrängt hatten, doch festere „Sicherheits-Garantien“ einzusetzen und sich wiederum in irgendeiner Form auf dem Kontinent festzusetzen.

Schon das allein war eine Sensation — denn seit dem Deutsch-Französischen Krieg hat die zweite etwas Ähnliches und vorläufige geworden. Man erinnerte sich aus etwas schmerzlicher Erfahrung, daß man französischen Staatsmännern gegenüber ganz gehörig auf der Hut sein muß, um nicht wieder die diplomatische Fische beschlagnahmt zu werden. Man glaubte andererseits, daß von diesen europäischen Friedensmännern mindestens für die nächsten 10 Jahre abhängen würde, — und hatte sich deshalb ganz besonders sorgsam und in allen Einzelheiten für die Unterhandlungen vorbereitet.

Trotzdem war das Ergebnis merkwürdig anders, als man es sich gedacht hatte. Man schickte sich an der Szene mehr oder weniger offen ein, daß den Franzosen wiederum ein Heberaufhängererfolge gelassen ist. Aber man wird sich selbst noch Arbeit darüber erlangen müssen, ob man in eine Falle gegangen ist, oder ob man wirklich etwas in den nächsten Wochen zu erwarten hat, was den nächsten Angriff auf den Nanga Parbat dabei erst im nächsten Jahre erfolgen.

Es läßt sich nicht leugnen, daß Ergebnis von London ist wiederum ein Post — ist ein Aufbruch zur gegenwärtigen Unternehmung der Locarno-Mächte für den Fall eines „unprovizierten Angriffes“ auf das unter einem solchen Angriff zu verstehen ist, soll festhalten, was geteilt werden. Schon dagegen meldet sich Kritik und Zweifel. Denn in 20 Jahren europäischer Gefährdung hat man immer noch kein zweitesolches Einverständnis darüber erzielen können, wer eigentlich 1914 mit dem Angriff begonnen hat. Deutschland? Nur wenige Engländer glauben das heute noch. Der alte England —? Man würde hier überall auf flammenden Protest stoßen, wollte man England für den Kriegsausbruch verantwortlich machen. Frankreich und Belgien waren nach englischer Ansicht ebenfalls schuldig, denn sie wurden ja angegriffen! So hat man bereits jetzt in der englischen Öffentlichkeit festgestellt, daß die englische Zustimmung — und das ist die Mitte der englischen Nation von heute! — erfüllt werden müßte für einen Grund, der dem englischen Empfinden völlig fremd und unverständlich wäre.

Kritik — in amtlichen Kreisen glaubt man, daß das Abkommen zur Gültigkeit erhalten werde, wenn Deutschland ihm tatsächlich beigetreten ist — und daß England Verpflichtungen nur unter diesem Gesichtspunkt übernommen habe. Aber in Paris hat man höchstwahrscheinlich eine andere Auslegung, und diese Vermutung, die nach den letzten Erfahrungen mit Barbus sehr nabesiegend ist, hat auch, wie man hört, in englischen Kabinett bei der dramatischen Zusammenberufung zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten geführt.

Auch die Öffentlichkeit ist nicht mehr begeistert. Die Verträge, in Mundstücken und in der Presse in Optimismus zu machen und die großen Vorzüge dieser Abkommens hervorzuheben können nicht darüber hinwegtäuschen. Man ist sich eben bewußt, daß dieses „Geheim“ Frankreichs, womit die Pariser Herren ihr Engagement angenommen haben, sich nicht als ein solches erweisen wird — und es wird nicht aufhören, auf den gleichen Dingen, die ihm abgeben werden. Zudem befindet sich England in sehr viel schwieriger Lage als Frankreich, das das volle Gewicht seines politischen Interesses auf dies eine Ziel setzen kann, während England nur mit halbem Herzen bei den europäischen Auseinandersetzungen ist und darin nur eine sehr ätherische und überne Unterbrechung seiner Lebenspolitik erblickt.

Man wartet deshalb mit ganz besonderer Spannung auf Deutschlands Stellungnahme. Deutschlands kluges Schmeißen hat ihm eine Stellung geschaffen, die noch engheriger Auffassung weit härter als die Frankreichs ist. Deutschland ist wie ein Exarcho, der die Fäden eines künftigen englischer Staatsmann, dessen Uhr immer weiter läuft und das man um so höher bezahlen muß, je länger man abwartet, es abzuhaken. Man ist der Meinung, daß Deutschland zu weit gegangen ist und nach Gen zurückkehren werde und müsse. Aber man weiß, daß Deutschland alle Trümmer in der Hand hat, um gerechte Forderungen zu erheben, und Verbindungen zu stellen, durch die dieses Europa vom Sieger-Wahnsinn befreit und zu geordneten Verhältnisse gebracht wird. Verfallenes ist ebenfalls überholt — die Staatshilfsmaßnahmen hat ihm den letzten Gnadenschuß gegeben — und der bekannte englische Publizist Garwin, der ganz gewiß nicht überfordert ist, gar zu deutschfreundlich zu sein, hat vollkommen recht, wenn er feststellt, daß es hier, sich an einen Zeitpunkt zu klammern, wenn man Verfallenes nicht erhalten wollte. Deutschland habe sich selbst befreit, es habe die eiserne Axt gekehrt und müsse. Aber es wahrer Mann, nun parierere Festhalten um den deutschen Staat legen zu wollen.

Das weiß man in England — und das hat man am Freitag und Sonnabend auch deutlich genug den Franzosen gesagt. Der Engländer ist zutiefst menschlich — und ist neugierig, Katastrophen im Gesicht zu sehen und die fremde Namen zu nennen, auch wenn sie dieser Name in überraschend kurzer Zeit ändern sollte. Man hat das getan und man hofft, damit etwas zu gewinnen der ganzen weiteren europäischen Lage. Man hofft es zu haben. Man hofft es... Inzwischen läuft das Tarameter weiter zu Deutschlands Gunsten. Aber es wird nicht, wenn nicht alles, was Deutschland nächster Haltung abhaken. Man bricht davon, daß eine deutsche Delegation an die Speme kommen würde und hat dabei besonders den Namen Göring genannt. Er wäre nach englischer Auffassung der beste Mann, die Entscheidung zu einem Ergebnis zu bringen und die neue europäische Welt einzuflechten. Vor allem sein letzter Besuch in Paris hat an der Thema Eindruck gemacht. Man bringt ihn hier mit Nutzen und Genie in Verbindung und man glaubt, daß gerade Göring ein gewisses Wort mitzureden habe über die Fragen des europäischen Friedens, die Frankreich so gern mit seiner „Sicherheit“ verdrängen möchte. Gerade hierzu erwartet man ein Wort von Deutschland.

Der vorläufige Journalist Felix Corvin, der zusammen mit einem anderen Journalisten in Berlin gekommen ist, wurde, schreibt in der „Pittsburgh Evening Post“, „Tario de Vissoa“ über seine Eindrücke und über die Unterredung, die der Führer ihm gewährte.

Das Ergebnis von Basel

Einigung über die Saar-Rückgliederung / Gruben gehen auf das Reich über

Die Baseler Saarverhandlungen wurden gestern nachmittags abgeschlossen. Als Abschluß der seit dem 24. Januar zwischen Vertretern der deutschen und französischen Regierung und der Regierungskommission des Saargebietes in Gang befindlichen Verhandlungen wurde eine amtliche Mitteilung ausgeben, nach der das Verhandlungsergebnis in einem von der deutschen und französischen Delegation im Einvernehmen mit der Delegation der Regierungskommission des Saargebietes an Baron Klotz als Vorsitzenden des Dreierauschusses gerichteten Schreiben zusammengefaßt ist. Das Schreiben und seine Anlagen sollen dem Dreierauschuss als Grundlage für die Bestimmungen dienen, die er für die Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland und für die Durchführung der von den beteiligten Regierungen übernommenen Verpflichtungen zu treffen haben wird. Die Führer der deutschen und französischen Delegation haben sich gestern nachmittags nach Rom begeben, um dem Ausschuss mündlich zu berichten.

Die deutsche und die französische Regierung übereingekommen, die Bestimmungen des Abkommens vom 25. April 1923 über den kleinen Grenzvertrieb zwischen den beiden Völkern auf die Gesamtlänge der deutsch-französischen Grenze auszuweiten. Eine Gemischte Kommission wird alsbald zusammengetreten, um Einzelfragen zu regeln. Um eine Unterbrechung des Grenzverkehrs zu vermeiden, werden die Grenzansammlungen bei dem ersten Grenzübertritt des Ausreisenden nach dem 28. Februar 1935 von der Grenzbehörde des Landes, in dessen Bezirk der Ausweis angefertigt ist, mit folgendem Aufdruck versehen: „Gültig bis zum 31. März 1935.“ Die Grenzbehörden des anderen Landes legen unter diesen Aufdruck gleichfalls ihren Stempel.

Die Zurückgliederung der Saartuppen

Ein Vorschlag des Saartupen Hauptquartiers.

Das Hauptquartier der internationalen Truppen im Saargebiet hat dem Dreierauschuss Vorschläge über die Zurückgliederung der internationalen Truppenfolgende unterbreitet. Die endgültige Entscheidung liegt jedoch bei den Regierungen. Nach den Vorkäufen sollen die schwebischen Truppen am 18. Februar, die italienischen am darauf folgenden Tagen und die Engländer als Letzte in verschiedenen Etappen vom 20. bis 27. Februar ins Saargebiet zurückkehren.

Man nimmt nicht an, daß der Dreierauschuss Veranlassung haben wird, diese vorgeschlagenen Termine abzuändern und rechnet mit einer baldigen Erklärung seines Einverständnis.

Hofenberg zur Jugend

„Das erste Reich der Deutschen“

Über alle deutschen Sender sprach gestern abend zu über fünf Millionen deutscher Jungen und Mädchen die Übertragung der weltumspannenden Erzählung „Reich der Deutschen“ von Hofenberg, über das Thema „Das erste Reich der Deutschen“. Die Geschichte des ersten deutschen Kaiserreiches sei von den Vertretern der Konfessionen, ebenso wie von den Vertretern des Liberalismus vom Zentrum, der Sieger bedeutet worden, während unter Zeit mit den damaligen Befehlshabern. Sie ist der Überzeugung, daß nicht ein lautes, begründetes Geschick den Mann der großen Rebellien gegen das erste Kaiserreich zu dem ersten Kaiserreich des Reiches im Reiches Geschick, wie wir es selbst finden. Heute sind die einzelnen Vorträgen der Veranlassung madrielle Genenwart geworden und münden ein in einen Kraftstrom, wie ihn die deutsche Geschichte kaum jemals gesehen hat. Das erste Reich der Deutschen ist verstanden, Entfanden ist endlich das Heilige Germanische Reich Deutscher Nation.

Preussens Aufbaubarbeit 1934

Die vom Ministerpräsidenten Göring geführte preussische Aufbaubarbeit im Jahre 1934 ein umfangreiche Aufbaubarbeit auf den verschiedensten Verwaltungsbereichen geleistet. Aus einer amtlichen Überbericht ergibt sich, daß im Berichtsjahr von der preussischen Regierung 39 Gesetze und 247 Verordnungen erlassen wurden, die in 117 Verordnungen aller in der preussischen Gesetzgebung verfaßt worden sind.

Die spanischen Cortes beschließen einen Kredit von acht Millionen Peseten zur besseren Ausrüstung der spanischen Infanterie und Artillerie.

Die Kindertagodie von Berlin

Die Mutter prahlte in Selbstbes / Die Kinder starben Hungers

Die Vernehmung der unmenslichen Frau Finemann, die, wie wir melden, ihre Kinder in Berlin verhungern ließ und sich schließlich der Polizei stellte, darunter den ganzen gestrigen Tag über an und fand erst in den späten Abendstunden ihren Abschluß. Im Verlauf der Vernehmung hat Frau Finemann an, daß sie ihre Kinder mit Liebe und Sorgfalt ernährt hätte. Sie bezeichnet sich selbst als Mörderin und erklärte, daß sie die Tat aus Liebe zu einem Mann ausgeführt habe. Sie wird im Laufe des heutigen Tages dem Richter vorgeführt werden.

noch am gleichen Abend in einem Café mit mehreren Freunden und blieb mit ihnen in leichthinniger Gesellschaft bis tief in die Nacht zuhause, wo sie um 23 Uhr für Bier, Schnaps und Zigaretten ausgab.

Nach ihren Angaben hat sie seit diesem Tage nur noch selten ihre Wohnung angefaßt und fast ausschließlich bei einem Freunde, den sie kurz vorher kennengelernt haben will, übernachtet. Vom 25. Januar ab hat sie den Kindern keine Nahrung mehr zu bekommen lassen. Angeblich war sie am 30. Januar das letzte Mal in ihrer Wohnung. Demnach hätten die Kinder sie um Nahrung gebittelt, doch hätte sie zu wenig Zeit gehabt, sich um sie zu kümmern. Ohne sich durch das Stimmere in der Wohnung zu äußern, ließ sie die bereits halbverhungerten hilflos zurück. Als die Notensumme am 31. Januar noch eine Anzahl Lebensmittelgeschäfte und Kolonialwaren von der W.P.S. erhielt, auf die sie in der Wohnung in der Wohnung in der Wohnung, die sie eines nachfolgenden Tages erlitten, wurde, wie sie überhaupt fast alles Bargeld, das ihr in die Hände kam, ausschließlich für ihre eigenen selbstfälligen Zwecke verwendet. Sie war eine starke Raucherin und hat bis zu 50 Zigaretten je Tag geraucht. Ihre Selbstverleugung ist nur deshalb erfolgt, weil sie durch die Verhaftungen in der Presse und durch die Verhandlungen der Kriminalpolizei vollständig in die Enge getrieben war und wünschte, daß sie bei ihrem Austritt in der Öffentlichkeit sofort verhaftet werden würde.

Widmateriales beitragen können, um Unterstützung des Werkes erucht werden. Es kann selbst sich um Bilder, die in irgendeiner Beziehung judenfeindlichen Einsatz im Kriege, insbesondere bei Langemarck, bei den Westwall und Grenzschritten, beim Selbstabsterben der Soldaten, beim judenfeindlichen Arbeitsdienst, bei der Winterhilfe usw. zeigen.

Ankündigungen in Fabriken. Unter dem Leitwort: „Die Kunst dem Volk“ ist seit von der N.Z.-Kulturgemeinde Ankündigungen in Fabriken veranlaßt worden, die sich eines nachfolgenden Erfolges erfreuen. Die N.Z.-Kulturgemeinde wird daher den Kreis dieser Ankündigungen noch bedeutend erweitern.

Zwei Rundfunklieder für die banerliche Dtmart. Die banerliche Dtmart ist seit langem bestrebt, bessere Rundfunkempfangsbedingungen zu erreichen. Die in Berlin geführten Verhandlungen haben jetzt den Erfolg gezeitigt, daß in der banerlichen Dtmart zwei Gleichwörter erwidert werden sollen. Voranschließend erkrankt für die Auffstellung der beiden Sender das „Friede“ gebirge und der Banerische Wald in Franzen.

41. Deutscher Philatelistentag in Weimar. Der 41. Deutsche Philatelistentag des Reiches wird am 11. bis 15. August in Weimar abgehalten. Die Teilnehmerzahl wird auf 1000 bis 1200 geschätzt.

Oesterreichs Literaturpreis für Karl Heinz Wagerl. Der österreichische Literaturpreis für den besten deutschsprachigen Schriftsteller des Jahres 1935 wird dem Dichter Karl Heinz Wagerl zuerkannt werden.

Die Babilonische Dreiecke von Solingen und Bielefeld sollen zu einem einheitlichen Aufsichtswesen von etwa 50 selbstbetriebl. Werkstätten zusammengefaßt werden und in Zukunft die Konzerne beider Städte und das Theater verwalten.

Gasmasken der Tischehe Pflicht

Ministerat billigt Gesehtwurf zum Schutze gegen Fliegerangriffe

Unter der Überschrift „Gasmasken Pflicht“ berichtet das „Frager Tagblatt“ über einen vom Ministerat genehmigten Gesehtwurf zum Schutze gegen Fliegerangriffe. Nach der Fertigstellung des Gesetzes soll das Gesetz u. a. die Hausbesitzer sowie die Eigentümer von Unternehmungen aller Art verpflichtet sein, Unterstände gegen Fliegerangriffe zu errichten und sie in einem ordentlichen Zustande zu erhalten. Die Bestimmungen, die durch eine besondere amtliche Zunft, dazu an-

gefordert werden, müssen für sich und ihnen nachfolgende Personen eine vollständige Gasmasken amtlich genehmigter Typen beschaffen und sie in gutem Zustande erhalten. Die Sorge für den Bau der Unterstände wird den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden sind die Polizeibehörden die Aufsicht von Gasmasken zu überwachen haben. Den Gemeinden wird die Pflicht auferlegt, sich nachdrücklich um öffentliche Räume für Unterstände und eine ausreichende Anzahl von Gasmasken der genehmigten Typen zu kümmern.

gefordert werden, müssen für sich und ihnen nachfolgende Personen eine vollständige Gasmasken amtlich genehmigter Typen beschaffen und sie in gutem Zustande erhalten. Die Sorge für den Bau der Unterstände wird den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden sind die Polizeibehörden die Aufsicht von Gasmasken zu überwachen haben. Den Gemeinden wird die Pflicht auferlegt, sich nachdrücklich um öffentliche Räume für Unterstände und eine ausreichende Anzahl von Gasmasken der genehmigten Typen zu kümmern.

gefordert werden, müssen für sich und ihnen nachfolgende Personen eine vollständige Gasmasken amtlich genehmigter Typen beschaffen und sie in gutem Zustande erhalten. Die Sorge für den Bau der Unterstände wird den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden sind die Polizeibehörden die Aufsicht von Gasmasken zu überwachen haben. Den Gemeinden wird die Pflicht auferlegt, sich nachdrücklich um öffentliche Räume für Unterstände und eine ausreichende Anzahl von Gasmasken der genehmigten Typen zu kümmern.

gefordert werden, müssen für sich und ihnen nachfolgende Personen eine vollständige Gasmasken amtlich genehmigter Typen beschaffen und sie in gutem Zustande erhalten. Die Sorge für den Bau der Unterstände wird den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden sind die Polizeibehörden die Aufsicht von Gasmasken zu überwachen haben. Den Gemeinden wird die Pflicht auferlegt, sich nachdrücklich um öffentliche Räume für Unterstände und eine ausreichende Anzahl von Gasmasken der genehmigten Typen zu kümmern.

Das Schul-Dornburg Generalintendant in Kiel. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung der Stadt Kiel ist nunmehr auch ein kulturelles Aufbauprogramm entworfen worden. U. a. sollen die Vereinigten Babilonischen Theater an einem geeigneten Standort in Kiel, im Bereich des Provinz Solingen-Hofstein umgefaßt werden. Neben dem dringend notwendigen künstlerischen Aufbau der Oper und vor allem einer zahlreicheren Vergroßerung des Orchesters und des Chores werden wichtige technische Verbesserungen im Stadttheater sowie bauliche Veränderungen des Schauspielhauses vorgenommen. Für die Durchführung dieser Aufgaben wurde der künstlerische Intendant des Kaiser Friedrich-Theaters, Hans Schulz-Dornburg (aukt. künstlerischer Leiter des Berliner Theaters der Dreizehnen) auf 3 Jahre zum Generalintendanten ernannt.

Zwei Kranführer eines Bremer Kompanies. Der deutsche Wettbewerb für die Verwertung des Bismarckwäres/zu sollt an der Deutschen Kunstausstellung 1935 in Weimar. Die beiden Bremer Kranführer Karl W. Berger und Carl W. Berger sind die Gewinner der Bremer Kranführer. Ein „Männerdormer mit D. W. Berger, fand durch den Bremer Vorkriegsverband einen erfolgreichen Kranführer. In gleicher Zeit fand der Bremer W. Berger und W. Berger, die von der Deutschen Kranführer bei ihrem Preisverleihung als beste Kompositionen anerkannt worden war. Auch hier hatte Karl W. Berger den ersten Preis davongetragen.

Der geistige Umbau der studentischen Jugend im Bildwerk. Die Deutsche Studentenschaft hat die Pflicht, einen Widdand aufzustellen, in dem die Geschichte des geistigen Umbaus in der deutschen, insbesondere in der deutschen Jugend, seit Ausbruch des Weltkrieges zum Ausdruck gebracht werden soll. Es ist ein Aufruf erlassen worden, in dem alle, die irgendeine zur Sammlung des

Phraenolose Klarheit

Jun 30. Todestage Menzels am 9. Februar. Von Hugo B. H. H.

Man glaubt es fast nicht: Menzel ist erst vor 30 Jahren geboren. Er, der im Jahre 1818 geboren wurde, als ein Kind der ersten endgültig niedergeburt, lebte noch tief in die mittelmeistliche Zeit hinein, er sah noch Straßenbahnen, Autos und Luftschiffe.

Dieses unerhörte und ein Jahrhundert unpaßende Leben hat Stoff zu vielen Anekdoten gegeben. Da sah man den kleinen, sehr kleinen Mann aus dem Cafe Tilly am Potsdamerplatz in Berlin kommen und angeblich nach einer Drohke winkten, da sah man den Mann, wie er aus vor den höchsten seinen Rosenbündel machte und unverdrossen seine Meinung sagte, die immer seine Überzeugung von der Wahrheit enthielt, nichts anderes. Aber durch 70 Jahre künstlerischen Schaffens kann man damit nicht gerecht werden. Man kann ihnen mit Worten überhaupt nicht gerecht werden. Der von Menzel etwas müssen will, der soll sich ein paar Jahre Zeit für seine Bilder, er seine Arbeit, er seinen, denn hier trifft er die Sprache, die Menzel gesprochen und zwar für alle Zeiten unüberhörbar gesprochen hat.

Wenn heute wieder der Satz zu Ehren gelangt ist, daß ein Künstler seine besten Kräfte aus seinem Vaterland, aus seiner Muttererde zieht, dann braucht man eigentlich nur Menzel zu betrachten, um diesen Satz außeralltäglich zu bekräftigen. Wer auch nur ein wenig Menzel ist, alles fremdenländische, was Menzel geschaffen hat, und daß er Pariser Bilder gemalt hat, wie sie Menzel besser gelungen sind, darf noch unterer besonderer Stolz sein, denn es war ein kostbarer deutscher Pinsel, der sie gemalt hat.

Lange Zeit hat man in Menzel vor allem den Maler und Zeichner der riederjanzischen Epoche und auch heute noch dürfen wir ruhig

Siemens schafft Devisen

Abschluss des Siemens-Konzerns.

Deutschlands größter Konzern der elektrotechnischen Industrie, die Siemens & Halske A. G. (vorwiegend das Schwaigheimgebiet betreibend) und die Siemens-Schüdt-Werke (hauptsächl. Charlottenburg), zeigt in dem am 30. September 1934 abgelaufenen Geschäftsjahr zum ersten Male wieder seit Jahren einen beachtlichen Geschäftserfolg und eine erhebliche Umsatzerhöhung. Wenn auch die Besserung in erster Linie auf das Jahr 1934 zurückzuführen ist, so hat bemerkenswerterweise auch die Ausfuhr eine wertmäßige Steigerung erfahren, wenn auch unter großen Anstrengungen. Das geht besonders aus den Angaben über den Devisenerfolg hervor. Der Konzern konnte aus der Ausfuhr einen Nettoerlös von 65 Mill. RM. gegen 53 Mill. RM. im Vorjahr nachweisen. Dieser Überertrag ergibt sich nach Verrechnung des eigenen Devisenbedarfs, also nach Bezahlung der ausländischen Lieferanten, unter Zuzug der aus dem Ausland einfließenden Devisen mit dem Ausfuhrertrag zusammenhängender Kosten. Der Bedarf an ausländischen Rohstoffen bei S. & H. und ihren Vereinen für den gesamten Weltmarkt entspricht dem Wert eines Drittels des Auslandsertrags.

Wichtige Beiträge wurden zu Verbesserungen an den Verkaufsstellen und für die Erneuerung des Maschinenparks bereitgestellt, um die Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen der Regierung zu unterstützen. Die Beschäftigung der Werke lag somit über der aus den Aufträgen entfallenden Arbeitsmenge, da die Gesellschaft die Vorergebnisse mit dem erweiterten Geschäftsumsatz in Einklang bringen und die Umsätze steigern wollte. Die zum Zweck der kurz gestellten Vorkaufverträge in Zukunft einzuhalten. Neben den umfangreichen sozialen Leistungen der Gesellschaft wurde auch die Erhaltungstätigkeit in großem Umfange weitergeführt.

Der Bericht schildert ausführlich die Entwicklung der einzelnen Produktionszweige, wobei der gesteigerte Bedarf behördlich und privater Stellen, besonders im Ausland, für das Vertriebsgeschäft starke Bedeutung findet. Die deutsche Wirtschaft hat die Deutsche Reichsbahn in erheblichem Maße an Wirtschaftlichen Leistungen zu leisten. Die Auslandsaufträge verteilten sich auf die ganze Welt. Ansetzungen mit einem Gewinn von 9,63 Mill. RM. ausgebenen, aus dem wieder 7 Prozent Ertrag erzielt wurden. Der Siemens-Schüdt-Werke wurde ein Reinertrag von 1,32 Mill. RM. aus.

Viehversicherung in Halle

Der Verband zur Förderung der Viehwirtschaft in der Provinz Sachsen hielt in Halle im Olympia-Park in der Merseburger Straße eine Frucht- und Milchviehversicherung ab. Aufgeboten waren etwa 50 Stück Rindvieh, die reiflos abgeteilt wurden. Der Verkauf war außerordentlich gut; der Vertriebspreis betrug etwa 300 Mark pro Tier. Der Durchschnittspreis für Kühe betrug 423 Mark und für Ferkel 388 Mark. Das billigste Tier wurde mit 230 Mark verkauft, das teuerste mit 518. Die meisten Tiere gingen zu Preisen zwischen 350 und 400 Mark. Die Viehversicherung wurde vor allem gefeiert auf eine gute Milchleistung der Tiere. Anschließend an die Viehversicherung fand in der Halle eine große Tierhaltungsausstellung statt, die von etwa 800 Personen besucht wurde. Es sprachen Dr. H. H. vom Reichsanwaltschaftsamt und Bürgermeister H. H. über das neue Tiergesundheitsgesetz und die Ausfuhrbestimmungen.

Verzinsten Stahl dividendenlos.

Die Verwaltung des Aufsichtsrates der Vereinigten Stahlwerke A. G. in Düsseldorf, in der der Absatz für das vom 1. März bis 30. September 1934 reichende Zwischenbilanzjahr vorliegt, wird, ist auf den 1. März einberufen worden. Entsprechend der allgemeinen Wirtschaftslage der Güterbetriebe ist ein Meinertrag erzielt worden, der unter Berücksichtigung des rund 15 Mill. Mark betragenden Gewinnvorrates die Wiederaufnahme der Zinsverbindlichkeiten durchzuführen zulässig würde. Es wird jedoch beabsichtigt, daß ein Gewinnumverteilung vorzuziehen ist, um die Wirtschaft zu unterstützen.

Arbeitsvermittlung bei den Arbeitssamern.

Der Präsident des Landesarbeitsamtes teilt mit: Die Anordnung des Reichsarbeitsamtsleiters der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei vom 24. Januar 1935 über den Aufbau des Berufsgruppenamtes und der Berufsgruppen in der Deutschen Arbeitsfront ist teilweise dahin verstanden worden, daß jetzt die Deutsche Arbeitsfront für die Arbeitsvermittlung, insbesondere die Deutsche Arbeitsfront für die

Berufung von Angestellten, allein zuständig ist. Zur Klärung wird am 24. Januar 1935 nur die Zuständigkeit des Berufsgruppenamtes innerhalb der Deutschen Arbeitsfront regelt. Die Durchführung der Arbeitsvermittlung ist nach wie vor geblieben Aufgabe der Arbeitssamern. Nur insofern andere Stellen von der Reichsarbeitsfront für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenvermittlung zuständig sind.

Berufsfragen des Einzelhandels

Voraussetzung für alle Fachereziehungsaufgaben geschaffen

Das Berufsgruppenamt der Deutschen Arbeitsfront wurde durch die Verordnung des Führers vom 24. Oktober 1934 und durch die Anweisung des Leiters der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Dr. Len, mit der allgemeinen Betreuung aller Berufs- und Fachereziehungsaufgaben beauftragt.

Um auch für die Berufsfragen im deutschen Einzelhandel einheitliche Voraussetzungen für eine umfassende berufliche Weiter- und Fortbildung zu schaffen, hat das Berufsgruppenamt der Deutschen Arbeitsfront mit der Berufsgruppe Einzelhandel (Gesamverband des Einzelhandels) unter Zustimmung des Leiters der Berufsgruppe Handel, Prof. Dr. H. H., eine Vereinbarung getroffen, die folgendes vorsieht: In der Geschäftsleitung der Berufsgruppe Einzelhandel (Gesamverband des Einzelhandels) wird ein besonderes Referat für Berufs- und Fachereziehungsaufgaben eingerichtet. Dieses Referat ist ausschließlich zuständig für die grundsätzlichen und praktischen Fragen des Einzelhandels aller Berufsgruppenführer des Einzelhandels, die der Berufsgruppe Einzelhandel (Gesamverband des Einzelhandels) angehören. Es hat insbesondere für eine einheitliche Ausrichtung aller Einzelhandelsbetriebe in den Berufsfragen des Einzelhandels zu sorgen. In den Fachgruppen des Gesamverbandes werden ebenfalls Sachverständige für die Fragen des beruflichen Weiterbildungswesens eingesetzt, die der Berufsgruppe Einzelhandel unter der Leitung des Referats für Berufs- und Fachereziehungsaufgaben des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront tätig sind.

Ein Beauftragter des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront ist als Stellvertreter des Leiters des BGE in allen Berufs- und Fachereziehungsaufgaben in den Fachgruppen des Gesamverbandes der Deutschen Einzelhandelsbetriebe berufen worden. Das Berufsgruppenamt der Berufsgruppe Einzelhandel (Gesamverband des Einzelhandels) ist als Beauftragter des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront für die Berufsfragen des Einzelhandels tätig.

Durch diese Vereinbarungen sind erweiternde Normen für die Durchführung der Berufs- und Fachereziehungsaufgaben im deutschen Einzelhandel geschaffen worden. Auf der einen Seite werden die Berufsgruppenführer des Einzelhandels in allen praktischen Fragen des Weiterbildungswesens durch das unter der Leitung des Berufsgruppenamtes der Deutschen Arbeitsfront stehende Referat des Gesamverbandes des Einzelhandels und auf der anderen Seite die Geschäftsleiter durch die Berufsgruppenleiter der Berufsgruppen amts der Deutschen Arbeitsfront unmittelbar betreut.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Magdeburg, 6. Februar. Zuckermarkt

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like Zuckerrüben, Zuckerrüben, etc.

Wassersstände

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like Elbe, Saale, etc.

ung zur niedrigereinstufigen Stellenvermittlung ausdrücklich angefallen sind, dürfen diese im Rahmen der Beschäftigung des Berufsgruppenamtes neben den Arbeitssamern eine Vermittlungstätigkeit ausüben. Für die Regelung des Arbeitsinhabes und für die Verteilung von Arbeitskräften, insbesondere ihren Auslastung, ist allein die Reichsarbeitsfront zuständig.

Der, wo es möglich ist, werden gemeinschaftliche Veranstaltungen durchgeführt, dort, wo die Aufgabe es bedingt, wird getrennt an der Ertragsbildung der im Einzelhandel Tätigen gearbeitet werden.

Leuchtgas aus Briketts.

Die Zählungen Gaswerk in Jena haben kürzlich zum ersten Male in Deutschland Leuchtgas aus Braunkohlebriketts hergestellt. Zur Gasauswertung ist bisher nur die Steinkohle verwendet worden. Von einer Erzeugung der Braunkohle aus Leuchtgas hat man bisher nicht abgesehen, da es für den anfallenden Kosten zu wenig Verwendungsmöglichkeiten gab. Um die Braunkohle aus Leuchtgas zu erzeugen, ist es notwendig, die Braunkohle in Gas zu verwandeln, was eine größere Kosten verursacht. Die Erzeugung von Leuchtgas aus Braunkohlebriketts ist eine große Aufgabe, die in Jena durchgeführt wird. Die Erzeugung von Leuchtgas aus Braunkohlebriketts ist eine große Aufgabe, die in Jena durchgeführt wird.

Rechtsamt der Arbeitsfront.

Der Anwalt veröffentlicht folgende amtliche Bekanntmachung Dr. Krenz: Die bisherige Rechtsabteilung wird mit dem heutigen Tage zum Rechtsamt der Deutschen Arbeitsfront erklärt. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin, S-Bahn, Märkisches Ufer 34. Die Geschäftsstelle ist unter der Leitung des Leiters der Rechtsabteilung, Dr. H. H., zu betreiben. Zu den Aufgaben des Rechtsamtes gehören außer den bereits in meiner Anweisung vom 4. Dezember 1934 aufgeführten die Bearbeitung sämtlicher Rechtsangelegenheiten, die die Deutsche Arbeitsfront betreffen. Der Leiter des Rechtsamtes, Dr. H. H., ist zugleich mein persönlicher Beauftragter in allen juristischen Fragen. Er ist auch der Verbindungsmann zum Reichsamt der NSDAP und zu den Ministern.

Aktie wieder 8 Prozent Dividende.

Die AG für Automobilfabrikation, Berlin-Tempelhof (Auto-Konzern) verteilt für das am 31. Mai 1934 benutzte Geschäftsjahr wieder 8% Dividende. Der Abschluß weist bei 72.284 (74.725) RM. Abzügen auf Anlagen und 57.570 (21.555) RM. an Debitoren einen Reinertrag von 35.811 (36.445) RM. aus. Von der Summe fallen dem Reichsarbeitsamt von 0.773 (0.464) Warenvermögen von 0.483 (0.620) Millionen RM. gegenüber. Das RM. beträgt 0,40 Millionen RM.

Warenmarktpreise für Halle.

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Landesarbeitsämter Köln und München.

Wie das NSDAP hört, ist der Ministerialrat und Landesleiter des Reichsarbeitsamtes in München, Herr Ministerialrat Dr. H. H., zum Präsidenten des Landesarbeitsamtes Rheinland in Köln ernannt worden. Weiter ist Ministerialrat Dr. H. H. zum Präsidenten des Landesarbeitsamtes Bayern in München bestellt worden.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like 1 Dollar, 100 Franc, etc.

Berliner Mittwochs Börse

Die Kursentwicklung an der Mitteldeutschen Börse war unregelmäßig bei teilweise geringen Kursveränderungen. Das Geschäft war nur in einigen Werten etwas lebhafter.

Mitteldeutsche Börse

Die Kursentwicklung an der Mitteldeutschen Börse war unregelmäßig bei teilweise geringen Kursveränderungen. Das Geschäft war nur in einigen Werten etwas lebhafter.

Umstellung bei der Hapag-Lloyd-Union.

Nach dem 1. Februar ist eine Umstrukturierung der Hapag-Lloyd-Union nach Hamburg einberufen worden, die die fünftägige Zusammenarbeit zwischen Hapag und Lloyd regeln soll. Dieser Umstrukturierung ist in letzter Zeit zahlreiche Verhandlungen geführt worden, die nun einen gewissen Abschluss erreicht haben. Es steht fest, daß die Hapag-Lloyd-Union weiter aufrechterhalten bleibt, daß aber der für 20 Jahre geschlossene Union-Vertrag gewisse Änderungen erfahren wird. Nach dem bisherigen Unionvertrag sollten Gewinne oder Verluste im Verhältnis 50:50 geteilt werden. Dieses Verhältnis wird im Interesse der Schaffung einer größeren Flexibilität bei beiden Gesellschaften eine gewisse Auflockerung erfahren. Richtig ist auch, daß die neuen Verträge Ergebnisse auf den gemeinsamen betrieblichen Erträgen basieren, während bisher sämtliche Kosten der Erlösrechnung getrennt bleiben. Getrennt werden auch die Ergebnisse aus den verschiedenen Einzelbetrieben über die Konzernverträge geteilt werden dürfen. Bleiben.

Musikinstrumente auf der Messe.

Einen fernen Anruf erhält die Gruppe Musikinstrumente der Messe für den Frühjahrsmarkt 1935 durch eine großzügige Beteiligung des Musikwerks. Die deutschen Musikinstrumentenbauer zeigen in dem modernen Musiksalon, 'Betershof', auf einer 500 Quadratmeter großen Ausstellung, die neuesten Erzeugnisse ihrer Leistungsfähigkeit. Mit diesem Vorhaben auf der Leipziger Messe stellt die deutsche Musikindustrie der Welt ein Musikinstrumentenangebot entgegen und hofft auf anschließende Absatz beim deutschen und ausländischen Musikwerk. Die Messe für den Frühjahrsmarkt 1935 wird am 21. März bis 1. April in der Halle stattfinden. Die Messe für den Frühjahrsmarkt 1935 wird am 21. März bis 1. April in der Halle stattfinden.

Großmarkt Erfurt.

Am 1. März 1935 hat der Aufsichtsrat des Landesarbeitsamtes in Erfurt eine Sitzung abgehalten, in der die Geschäftslage der Arbeitsfront in Erfurt besprochen wurde. Die Sitzung wurde von dem Landesleiter des Landesarbeitsamtes in Erfurt, Herrn Ministerialrat Dr. H. H., geleitet. Die Sitzung wurde von dem Landesleiter des Landesarbeitsamtes in Erfurt, Herrn Ministerialrat Dr. H. H., geleitet.

Gewerbesteuer-Steuererklärung bis 28. Februar.

Der Reichsfinanzminister hat, entsprechend der Regelung des Reiches bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer, die Zeit vom 1. bis 28. Februar 1935 als Frist für die Abgabe der Gewerbesteuer-Steuererklärung für das Rechnungsjahr 1935 festgesetzt.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Name, Amtl. Preis, Amtl. Preis, Amtl. Preis. Includes items like 1 Dollar, 100 Franc, etc.

